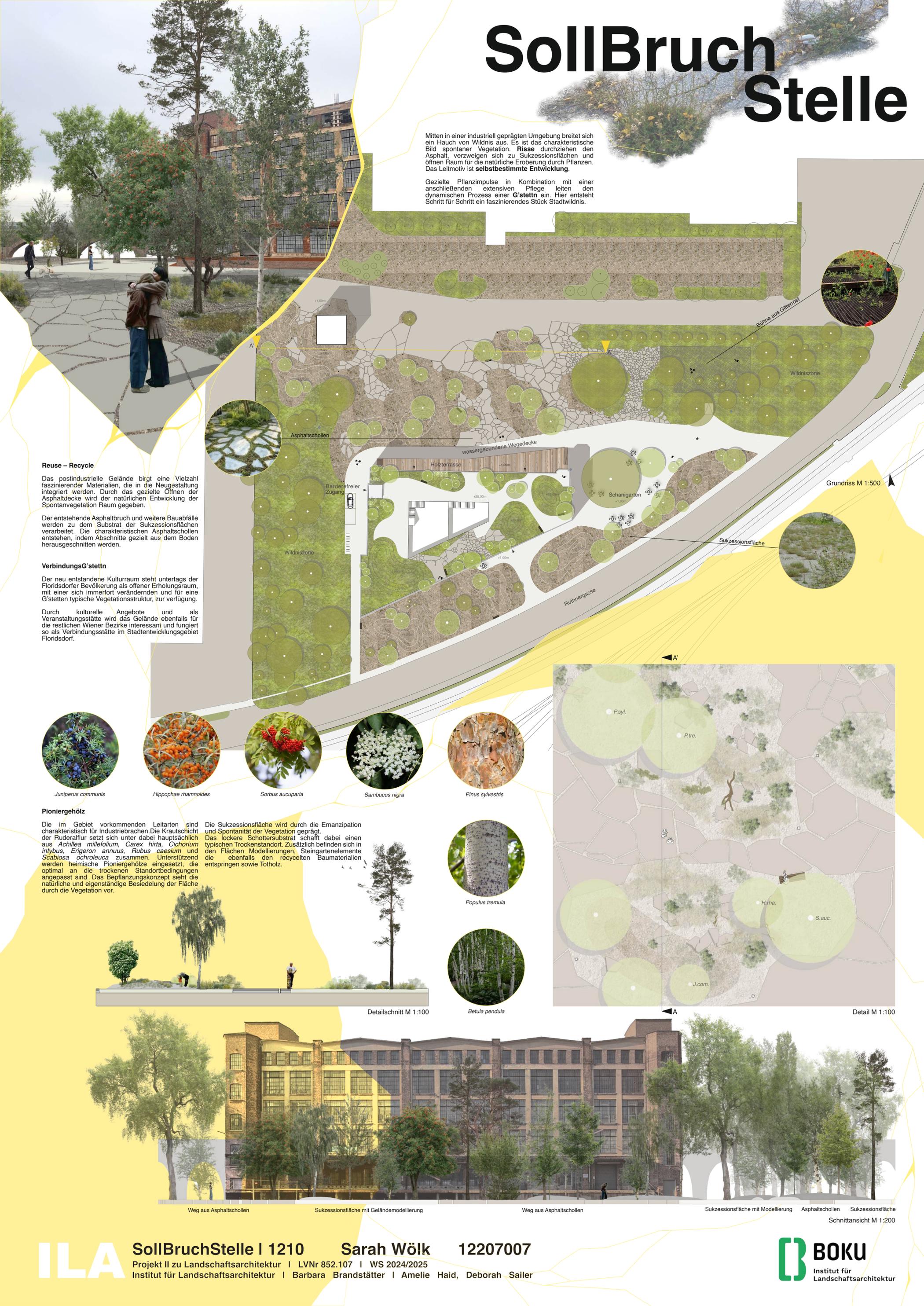


Sollbruch Stelle

Mitten in einer industriell geprägten Umgebung breitet sich ein Hauch von Wildnis aus. Es ist das charakteristische Bild spontaner Vegetation. **Risse** durchziehen den Asphalt, verzweigen sich zu Sukzessionsflächen und öffnen Raum für die natürliche Eroberung durch Pflanzen. Das Leitmotiv ist **selbstbestimmte Entwicklung**.

Gezielte Pflanzimpulse in Kombination mit einer anschließenden extensiven Pflege leiten den dynamischen Prozess einer **G'stettn** ein. Hier entsteht Schritt für Schritt ein faszinierendes Stück Stadtwildnis.



Reuse – Recycle

Das postindustrielle Gelände birgt eine Vielzahl faszinierender Materialien, die in die Neugestaltung integriert werden. Durch das gezielte Öffnen der Asphaltdecke wird der natürlichen Entwicklung der Spontanvegetation Raum gegeben.

Der entstehende Asphaltbruch und weitere Bauabfälle werden zum Substrat der Sukzessionsflächen verarbeitet. Die charakteristischen Asphaltchollen entstehen, indem Abschnitte gezielt aus dem Boden herausgeschnitten werden.

VerbindungsG'stettn

Der neu entstandene Kulturraum steht untertags der Floridsdorfer Bevölkerung als offener Erholungsraum, mit einer sich immerfort verändernden und für eine G'stettn typische Vegetationsstruktur, zur Verfügung.

Durch kulturelle Angebote und als Veranstaltungstätte wird das Gelände ebenfalls für die restlichen Wiener Bezirke interessant und fungiert so als Verbindungsstätte im Stadtentwicklungsgebiet Floridsdorf.

Pioniergehölz

Die im Gebiet vorkommenden Leitarten sind charakteristisch für Industriebrachen. Die Krautschicht der Ruderalflur setzt sich unter dabei hauptsächlich aus *Achillea millefolium*, *Carex hirta*, *Cichorium intybus*, *Erigeron annuus*, *Rubus caesius* und *Scabiosa ochroleuca* zusammen. Unterstützend werden heimische Pioniergehölze eingesetzt, die optimal an die trockenen Standortbedingungen angepasst sind. Das Bepflanzungskonzept sieht die natürliche und eigenständige Besiedelung der Fläche durch die Vegetation vor.

Die Sukzessionsfläche wird durch die Emanzipation und Spontanität der Vegetation geprägt. Das lockere Schottersubstrat schafft dabei einen typischen Trockenstandort. Zusätzlich befinden sich in den Flächen Modellierungen, Steingartenelemente die ebenfalls den recycelten Baumaterialien entspringen sowie Totholz.



Juniperus communis



Hippophae rhamnoides



Sorbus aucuparia



Sambucus nigra



Pinus sylvestris



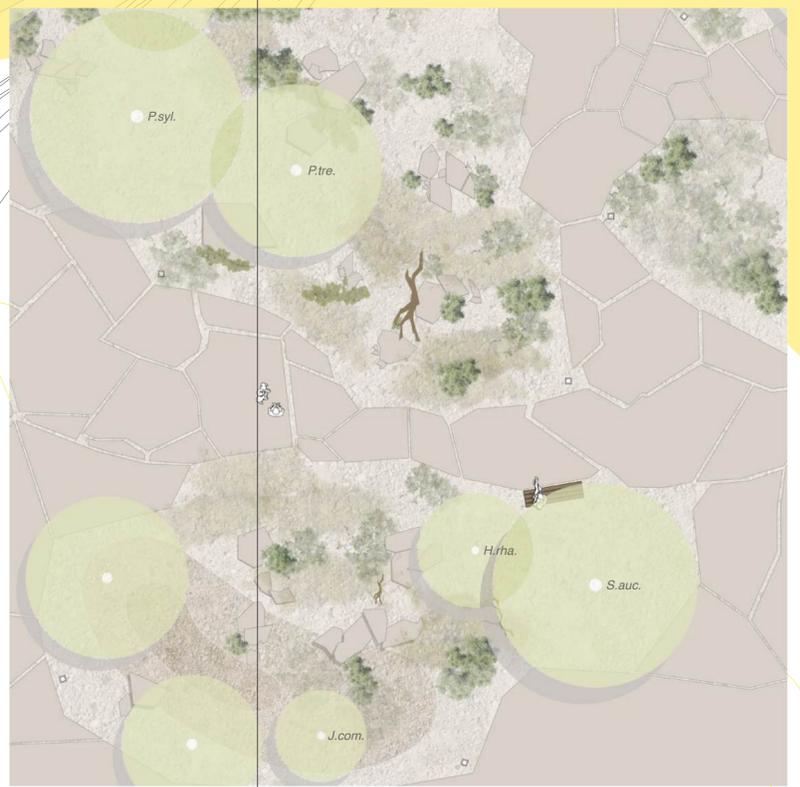
Populus tremula



Betula pendula



Detailschnitt M 1:100



Detail M 1:100



Schnittansicht M 1:200